

Fantasiafilm und Drama um ein Kunstmuseum

FREIBURG Heute Abend zeigt das Openair-Kino Freiburg «The Man Who Killed Don Quixote». Darin geht es um den zynischen Werberegisseur Toby (Adam Driver). Ein verrückter spanischer Schuhmacher zieht den Regisseur in seine Fantasiwelt hinein. Er hält sich selbst nämlich für Don Quixote und Toby für Sancho Panza. Mit jedem neuen Abenteuer, das die beiden erleben, wird es schwerer, den Unterschied zwischen Fantasie und Realität auszumachen.

Kunst mit Hindernissen
Christian ist Chefkurator eines schwedischen Kunstmuseums, hat zwei Kinder und fährt ein Elektroauto. Seine neuste Kunstinstallation namens «The Square» repräsentiert eine Freifläche, auf der Passanten sich humanitär und zuvorkommend verhalten sollen. Auch Christian selbst liegen diese Ideale am Herzen, ihnen tatsächlich zu folgen wird aber bald zum Problem. Der Diebstahl seines Smartphones und eine unerwartete PR-Aktion der Museumseitung schicken ihn in eine existenzielle Krise. «The Square», der morgigen Abend im Openair-Kino Freiburg läuft, wurde letztes Jahr in Cannes mit der Palme d'Or ausgezeichnet.

Openair-Kino Freiburg, Bollwerk, Di., 14. August, ca. 21.15 Uhr: «The Man Who Killed Don Quixote», Edf.: Mi., 15. August, ca. 21.15 Uhr: «The Square», Odf.

«Operation Svetlana» aufgearbeitet

Ende August erscheint Jean-Christophe Emmeneggers Buch über den Aufenthalt von Stalins Tochter Svetlana Allilujewa im Kanton Freiburg. Der Autor hat dafür jahrelang recherchiert.

Jean-Claude Goldschmid

FREIBURG Die Tochter des sowjetischen Diktators Josef Stalins, Svetlana Allilujewa, hielt sich nach ihrer Flucht aus der Sowjetunion vom März bis April 1967 unter strenger Geheimhaltung in zwei Klöstern im Kanton Freiburg auf, nämlich

«Ursprünglich war das Werk als Dissertation geplant. Ich hoffe nun, dass ich damit meine Arbeit am Thema abschliessen kann.»
Jean-Christophe Emmenegger
Autor

zuerst bei den Klarissinnen-Schwesteren in St. Antoni im Sensebezirk und dann im Visitationenkloster in Freiburg (die FN berichten).
Nun hat der 43-jährige Freiburger Autor, Journalist und Maler Jean-Christophe Emmenegger sein Buch über diese aussergewöhnliche Episode der Historie beendet. Ende August wird das über 400-seitige, französischsprachige Werk unter



Jean-Christophe Emmenegger auf dem Balkon seiner Freiburger Wohnung.

Bild: Charles Eliena

dem Titel «Opération Svetlana» in einer Auflage von voraussichtlich 600 Exemplaren beim Genfer Starkine-Verlag veröffentlicht. Minutös zeichnet Emmenegger darin sämtliche Stationen von Allilujewas Schweizer Aufenthalt nach. «Ursprünglich war das Werk als

Dissertation geplant», sagt Emmenegger im Gespräch. Das habe er aber verworfen, ebenso wie die Idee, das Ganze in einen halbfiktiven historischen Roman zu verarbeiten.
Die Recherchen zu seinem Buch hätten sich insgesamt über rund drei Jahre hingezo-

gen, so Emmenegger weiter. Er habe auch Zeitzeugen aus dem Kanton Freiburg interviewt. Mit Allilujewas noch lebenden Kindern zu sprechen sei hingegen trotz mehrfacher Nachfragen nicht möglich gewesen. Es gebe zwar schon mehrere Bücher über Allilujewas Leben, so der

Autor weiter. In seinem Werk stehe aber zum ersten Mal der Schweizer Aufenthalt der Stalintochter ganz im Mittelpunkt.
Emmenegger hält Svetlana insgesamt für eine eher unglückliche Person, die sich nie ganz vom übermächtigen Schatten ihres Vaters habe lösen können. Im Zentrum des Interesses stehe für ihn aber nicht einmal unbedingt sie als Person. Vielmehr lasse sich an ihr der Umgang mit der Asyl-Thematik im Kalten Krieg exemplarisch darstellen.

Auch in Bildern verarbeitet
Am 29. September, um 14 Uhr, geht in der Freiburger Payot-Buchhandlung eine Buchpräsentation über die Bühne. «Ich hoffe nun, dass ich damit meine Arbeit am Thema Svetlana abschliessen kann», so Emmenegger. Er habe ihr Schicksal übrigens auch in mehreren Bildern verarbeitet und denkt nun bereits über sein nächstes Buch nach. Dieses soll sich inhaltlich ebenfalls mit den Themenfeldern Kalter Krieg und Spionage befassen. Näheres dazu könne er allerdings noch nicht verraten.
Jean-Christophe Emmenegger:
«Opération Svetlana. Les six semaines de la fille de Staline en Suisse». Genf (Starkine): 2018.